

Gute Infrastruktur der Gesundheitsversorgung im ARGE-10-Gebiet – Bürgermeister tagten in Berg

Sehr zufrieden zeigten sich Bürgermeisterin Carolin Braun und die Bürgermeister der ARGE-10-Städte, Märkte und Gemeinden (Gemeinde Berg, Markt Breitenbrunn, Markt Hohenfels, Markt Lauterhofen, Markt Lupburg, Stadt Parsberg, Gemeinde Pilsach, Gemeinde Seubersdorf, Stadt Velburg, Stadt Dietfurt) bei der Bestandsaufnahme der Gesundheits- und Pflegeversorgung von Lauterhofen bis Dietfurt. Der Berger Bürgermeister Helmut Himmler – derzeit Sprecher der interkommunalen Allianz ARGE 10 im Landkreis Neumarkt – hatte die Rathauschefs mit Michael Gottschalk vom Landratsamt und REGINA-Managerin Lisa Poll ins Berger Rathaus geladen, um verschiedene Zukunftsthemen zu erörtern und anstehende Entscheidungen zu treffen.

Die ARGE 10 verfolgt ausschließlich gemeinnützige Ziele und im Rahmen der Aufgaben der Beteiligten verfolgt die ARGE 10 folgende Schwerpunkte und Handlungsfelder:

- Demografie, Lebensqualität für alle Generationen und Mobilität
- Wirtschaft und Soziales
- Tourismus und Naherholung
- Kultur und Bildung
- Natur und Landschaft

Zur Förderung und Verbesserung der Situation in den oben genannten Handlungsfeldern werden gemeinde- und sektorenübergreifende Konzepte und Maßnahmen entwickelt. Dies erfolgt – eine entsprechende Eignung vorausgesetzt - in enger Zusammenarbeit mit Bürger/innen, Fachbehörden, Vereinigungen, Verbänden.

In zahlreichen ländlichen Regionen der Bundesrepublik ist die ärztliche Versorgung der Bürgerinnen und Bürger schon heute nicht mehr gewährleistet und in absehbarer Zukunft können insbesondere abseits der Ballungsgebiete so manche Hausarztstellen nicht mehr besetzt werden. Im Landkreis Neumarkt und damit auch im ARGE-10-Raum gelingt der Generationswechsel in der ärztlichen Versorgung der Kommunen relativ problemlos. Die Gemeindeoberhäupter waren sich nach Darstellung der aktuellen Situation in ihren Kommunen einig, dass eine gute, sichere, zuverlässige Gesundheits- und Pflegeinfrastruktur eine der wesentlichen Voraussetzungen ist, um vor dem Hintergrund des demographischen Wandels mit einer stetigen Überalterung der Gesellschaft auch in Zukunft den älteren Teil der Gesellschaft in den ländlichen Räumen zu halten und ein weitgehend sicheres Leben zu garantieren.

Thomas Gollwitzer – Leiter des Amtes für Ländliche Entwicklung in Tirschenreuth – würdigte die Arbeit der ARGE-10 und wies darauf hin, dass die Organisation der Kommunen in kommunalen Allianzen einen deutlichen Wettbewerbsvorteil bei Fördergeldern bedeute. Viele Aufgaben Zukunftsaufgaben könnten nur noch durch gemeindeübergreifende Kooperationen sinnvoll gelöst werden. Derzeit gebe es in Bayern 104 Zusammenschlüsse zu kommunalen Allianzen und damit sei ein Drittel der Städte, Märkte und Gemeinden gemeindeübergreifend organisiert. Die

Oberpfalz weise derzeit bereits 15 Allianzen mit 120 Mitgliedskommunen auf und damit sei man im Regierungsbezirk sehr gut für die anstehenden vielfältigen Zukunftsaufgaben aufgestellt.

Die Allianz ARGE-10 im Landkreis Neumarkt sei nach den Worten Gollwitzers hinsichtlich der Fläche mit 804 Quadratkilometer die größte und mit 45.000 Einwohnern hinsichtlich der Bevölkerung die zweitgrößte kommunale Arbeitsgemeinschaft in der Oberpfalz. Mit diesem Pfund könne die ARGE-10 auch in Zukunft wuchern und ihre Mitgliedsgemeinden als attraktive Lebensräume weiterentwickeln. Der Behördenleiter des ALE und der für Neumarkt zuständige Abteilungsleiter Peter Schmucker informierten, dass seit Gründung der ARGE 10 im Jahr 2004 im Kooperationsgebiet der Mitgliedsgemeinden insgesamt 41 Vorhaben gefördert worden seien. Herausragendes Projekt sei dabei die Dorferneuerung Lupburg gewesen, die mit dem deutschen und danach sogar mit dem europäischen Dorferneuerungspreis ausgezeichnet worden sei.

Eines der anstehenden Kooperationsprojekte wird die Erstellung eines Kernwegenetzes im Kooperationsgebiet sein. Hierfür wurde nach erfolgter Angebotseinholung der Auftrag an das Planungsbüro „Team 4 Bauernschmitt – Enders GmbH, Nürnberg“ zum Angebotspreis von 31.076,14 € vergeben. Das Amt für Ländliche Entwicklung wird die Konzepterstellung mit rund zwei Drittel der anfallenden Kosten fördern.

Bei der Herbstsitzung will Bürgermeister Helmut Himmler bei der Beteiligtenversammlung der Bürgermeister die kommunale Familien- und Arbeitsmarktpolitik zum Hauptthema machen. Eine formidable soziale Infrastruktur sei nämlich eine der wichtigsten Voraussetzungen, um junge Leute in den ARGE-Kommunen zu halten und den gewünschten Zuzug auch in Zukunft zu ermöglichen. Das derzeitige erfreuliche Bevölkerungswachstum – so Michael Gottschalk – sei nämlich nur durch anhaltenden Zuzug in die 19 Landkreiskommunen möglich.

